

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMBWF-10.000/0107-Präs/9/2019

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3539/J-NR/2019 betreffend PolitikerInnen an Schulen, die die Abg. Mag. Dr. Sonja Hammerschmid, Kolleginnen und Kollegen am 15. Mai 2019 an meinen Amtsvorgänger richteten, wird wie folgt beantwortet:

Vorausgeschickt wird, dass im Hinblick auf die gegebene Dezentralisierung im Schulwesen die Entscheidung über Kontakte mit und die Einbeziehung von außerschulischen Personen gemäß dem gesetzlichen Auftrag den lokalen schulischen Entscheidungsträgern obliegt. Dabei sind die schulautonomen Bestimmungen, die im Rahmen des Bildungsreformgesetzes 2017 eine Erweiterung vor allem im Bereich der Unterrichts- und Schulorganisation erfahren haben, ebenso anzuwenden, wie entsprechende rechtliche und qualitative Vorgaben, wie etwa im Fall der beabsichtigten Einbeziehung von Politikerinnen und Politikern oder von Amtsträgerinnen und Amtsträgern in öffentlichen Funktionen die Vorgaben des Art. 14 Abs. 5a B-VG, des § 2 Schulorganisationsgesetz, der §§ 13, 13a, 14, 17, 46 Abs. 3 Schulunterrichtsgesetz, des Rundschreibens Nr. 13/2008 (Unzulässigkeit von parteipolitischer Werbung an Schulen) und des Rundschreibens Nr. 12/2015 (Grundsatzterlass zur Politischen Bildung).

Nachdem diese Entscheidungen am jeweiligen Schulstandort getroffen werden, bestehen keine diesbezüglichen Berichts- oder Vorlagepflichten der einzelnen Schulen über Planungen bzw. Durchführungen von Schulbesuchen an das Bundesministerium oder die einzelnen Bildungsdirektionen, und es liegen demgemäß dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung weder entsprechende standardisierte Aufzeichnungen, noch österreichweite Informationen zentral vor. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat daher aus Anlass der gegenständlichen Parlamentarischen Anfrage die Bildungsdirektionen als zuständige Schulbehörden befasst und um Auskunft zu den detaillierten Fragestellungen unter Einbeziehung der Schulen ersucht. Soweit dies in

Anbetracht des für eine Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeitrahmens und unter Berücksichtigung eines damit verbundenen zumutbaren Verwaltungsaufwandes folgend dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit in einem Flächenressort möglich gewesen ist, wird auf die nachstehenden Ausführungen hingewiesen.

Zu Frage 1:

- *An welchen Schulen waren Lukas Mandl und Othmar Karas im laufenden EU-Wahlkampf zu Gast?*

Nach den vorliegenden Informationen der Bildungsdirektionen für Burgenland, für Tirol, für Salzburg und für Vorarlberg waren die Genannten, Herr Mag. Lukas Mandl und Herr Dr. Othmar Karas, im laufenden EU-Wahlkampf an Schulen in den betreffenden Bundesländern nicht zu Gast.

Entsprechend der Information der Bildungsdirektion für Kärnten war Herr Mag. Mandl an keiner Kärntner Schule zu Gast. Herr Dr. Karas nahm im Rahmen des sogenannten „Kärntner Europa-Cafés“ am Alpen-Adria-Gymnasium in Völkermarkt teil. Dazu muss bemerkt werden, dass diese Informationsveranstaltung zum Thema Europäische Union und Erasmus unter der Schirmherrschaft der Landesregierung bzw. des Landesjugendreferates stand. Im Zuge dieses Europa-Cafés sollten neben anderen Expertinnen und Experten Politikerinnen und Politiker die von Schülern und Schülerinnen erarbeiteten Fragen beantworten. Anwesend waren weiters Frau Angelika Kuss-Bergner, BEd, (ÖVP), Herr Mag. Dr. Georg Mayer (FPÖ), Frau Mag. Elisabeth Dieringer-Granza (FPÖ) und Herr Vizebürgermeister Markus Lakounigg (SPÖ). Im Zuge dieser Veranstaltung im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes „Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung“ fanden keine einseitigen Parteauftritte statt.

Seitens der Bildungsdirektion für Niederösterreich wurde mitgeteilt, dass Herr Mag. Mandl am BG/BRG Baden Biondegasse (Fachvortrag zu den Themen Brexit, Urheberrecht, Handelsabkommen, EU-Institutionen, Anliegen der EU und die grundsätzliche Arbeit eines EU-Abgeordneten) und am BG/BRG Wr. Neustadt Zehnergasse (Fachvortrag im Rahmen der Themenbehandlung „Die EU und das europäische Parlament“) sowie Herr Dr. Karas an der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft des Zisterzienserstiftes Zwettl - HLUW Yspertal (Fachvortrag mit dem Titel „Europa wozu noch – Folgen des Brexit für Österreich“) zu Gast waren. Ferner war Herr Mag. Mandl Teilnehmer einer Podiumsdiskussion zur EU-Wahl an der HAK Mistelbach; beteiligt waren ferner: Frau Melanie Erasim, MSc, (SPÖ), Abgeordnete zum Nationalrat, Herr Mag. Georg Ecker, MA (Grüne), Abgeordneter zum NÖ Landtag, Frau Vesna Schuster (FPÖ), Abgeordnete zum NÖ Landtag, Herr Mag. Helmut Hofer-Gruber (Neos), Abgeordneter zum NÖ Landtag und Frau Mag. Dr. Barbara Beclin (Jetzt), Klubdirektorin Nationalrat.

Der Bildungsdirektion für Oberösterreich sind keine Schulbesuche von Herrn Dr. Karas an den Schulen in Oberösterreich bekannt. Herr Mag. Mandl war an der HLW Steyr Teilnehmer einer

Podiumsdiskussion zur Wahl des Europaparlaments, an der weiters Herr Markus Vogl (SPÖ), Frau Karin Feldinger (Neos) und Herr Thomas Schobesberger (Grüne) teilnahmen.

Seitens der Bildungsdirektion für Steiermark wurde mitgeteilt, dass im laufenden EU-Wahlkampf Herr Mag. Mandl am BG/BRG Fürstenfeld (Fragerunde mit den Schülerinnen und Schülern zu selbstgewählten EU-Themen wie Brexit, Erasmus+, Klimaschutzziele oder freier Handelsverkehr) und am WIKU BRG Sandgasse in Graz (Fragerunde mit den Schülerinnen und Schülern zu selbstgewählten EU-Themen wie Brexit, Artikel 13/17 oder Klimaschutz) sowie Herr Dr. Karas am privaten Gymnasium Ursulinen in Graz (Fachvortrag „Idee Europa“ und Fragerunde zu EU-Themen wie Brexit, Situation in Polen und Ungarn, Auswirkungen von Strafzöllen der USA und von China auf Europa, EU-Erweiterung am Balkan oder Umweltschutz) zu Gast waren.

Laut Information der Bildungsdirektion für Wien war Herr Dr. Karas an keiner Schule zu Gast. Herr Mag. Mandl war an den AHS-Standorten Kundmannngasse/Hagenmüllergasse Teilnehmer an einer von den beiden Schulen gemeinsam organisierten Podiumsdiskussion zur EU-Wahl 2019 zu Gast. An dieser Podiumsdiskussion haben Vertreterinnen und Vertreter aller Fraktionen teilgenommen. Herr Mag. Mandl war weiters am BMHS-Standort Schulzentrum Ungargasse (HTL/HAK) Teilnehmer an einer Podiumsdiskussion gemeinsam mit einer Vertreterin der SPÖ. Es waren auch Vertreterinnen und Vertreter weiterer Parteien eingeladen, die jedoch aus terminlichen Gründen absagten.

Zu Frage 2:

➤ *Wer hat die Einladung an die Kandidaten ausgesprochen?*

Laut Information der Bildungsdirektion Kärnten ist Veranstalter „Europe Direct Kärnten“ (EU-Koordinationsstelle des Amtes der Kärntner Landesregierung) gemeinsam mit dem Landesjugendreferat des Landes Kärnten. Dazu wurde auch mitgeteilt, dass alle politischen Gruppierungen, die seitens Österreichs im Europäischen Parlament vertreten sind, bereits im November 2018 eingeladen wurden, am Kärntner Europa-Café mitzuwirken. Mit einer Ausnahme (ausdrückliche Entschuldigung liegt vor) sind alle Fraktionen diesem Ersuchen nachgekommen.

Die Veranstaltung am BG/BRG Wr. Neustadt Zehnergasse wurde nach den vorliegenden Informationen der Bildungsdirektion für Niederösterreich vom Schulsprecher organisiert. Die restlichen Veranstaltungen von den Schulen.

Laut Information der Bildungsdirektion für Oberösterreich wurde die Einladung durch eine Lehrkraft in Kooperation mit der Direktion der HLW Steyr ausgesprochen.

Laut Information der Bildungsdirektion für Steiermark wurden die Einladungen an das WIKU BRG Sandgasse und das BG/BRG Fürstenfeld von der jeweiligen Schulleitung

ausgesprochen. Bezüglich des privaten Gymnasiums Ursulinen in Graz erfolgte die Einladung von der Schulleitung auf Initiative von Schülerinnen und Schülern als auch der Schülerversammlung.

Die Einladung der Kandidatinnen und Kandidaten wurde laut Auskunft der Bildungsdirektion für Wien für die von beiden AHS Kundmannngasse/Hagenmüllergasse gemeinsam organisierte Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aller Fraktionen von den Schulsprechern in Abstimmung mit den Schulleitungen ausgesprochen. In der HTL/HAK Ungargasse erfolgte die Einladung über die Direktion.

Zu Frage 3:

- *Wurden die betreffenden Bildungsdirektionen im Vorfeld informiert? Wenn nein, warum nicht?*

Grundsätzlich muss vorausgeschickt werden, dass eine Meldepflicht von Podiumsdiskussionen oder Fragerunden und Fachvorträgen an die Bildungsdirektionen aus den schulrechtlichen Grundlagen in Verbindung mit dem Grundsatzterlass zur Politischen Bildung und dem Rundschreiben Nr. 13/2008 nicht ableitbar ist.

Laut Information der Bildungsdirektion für Kärnten war der Bildungsdirektor vom Veranstalter zum Europa-Café eingeladen, somit war die Bildungsdirektion im Vorfeld informiert. Die Bildungsdirektion für Niederösterreich wurde wenige Tage vor der Veranstaltung an der HAK Mistelbach informiert, dass Vertreterinnen und Vertreter von sechs Parteien eingeladen werden. Die restlichen Veranstaltungen wurden nicht gesondert der Bildungsdirektion für Niederösterreich gemeldet. Laut Information der Bildungsdirektion für Oberösterreich wurde diese im Vorfeld nicht informiert, da die Podiumsdiskussion an der HLW Steyr im Rahmen des Unterrichtes als Projekt durchgeführt wurde. Ebenso wurde die Bildungsdirektion für Steiermark im Vorfeld nicht informiert. Die Bildungsdirektion für Wien wurde über die Abhaltung der Podiumsdiskussionen informiert.

Zu Frage 4:

- *Wieviele Schülerinnen und Schüler waren bei den Veranstaltungen mit den Kandidaten Lukas Mandl und Othmar Karas anwesend und welche Altersgruppen?*

Nach den vorliegenden Informationen waren in Kärnten beim Europa-Café am Alpen-Adria-Gymnasium alle Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Klassen (rd. 80 Schülerinnen und Schüler) anwesend. Laut Auskunft der Bildungsdirektion für Niederösterreich nahmen ca. 300 Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 19 Jahren daran teil. Es waren dies 9 Klassen HAK und HAS, zwei Klassen HLUW sowie zwei Klassen BG/BRG. Laut Information der Bildungsdirektion für Oberösterreich nahmen an der Podiumsdiskussion an der HLW Steyr die 3. und 4. Klassen (Altersgruppe 16+: 11. und 12. Schulstufe) teil. Laut Information der Bildungsdirektion für Steiermark waren ca. 220 Schülerinnen und Schüler bei

Veranstaltungen mit Herrn Mag. Mandl sowie ca. 100 Schülerinnen und Schüler bei Veranstaltungen mit Herrn Dr. Karas (Altersgruppe: 9. bis 12. Schulstufe) anwesend. Laut Information der Bildungsdirektion für Wien waren an der AHS etwa 200 (16- bis 18-jährige) Schülerinnen und Schüler bei der Veranstaltung anwesend. In der HTL/HAK Ungargasse nahmen ca. 100 Schülerinnen und Schüler in der Altersgruppe zwischen 14 und 19 Jahren an der Veranstaltung teil.

Zu Frage 5:

- *Waren Lehrkräfte bei den Veranstaltungen anwesend?*

Ja, nach den vorliegenden Informationen der Bildungsdirektionen war dies durchgängig der Fall.

Zu Frage 6:

- *Wurden Materialien bei den Veranstaltungen verteilt?*

Nach den vorliegenden Informationen der Bildungsdirektion für Niederösterreich, für Oberösterreich und für Steiermark wurden keine Materialien verteilt. Nach Auskunft der Bildungsdirektion für Kärnten waren im Rahmen des Kärntner Europa-Cafés Informationsbroschüren der EU aufgelegt, ohne jeglichen parteipolitischen Bezug. Laut Information der Bildungsdirektion für Wien wurden in der AHS keine Materialien verteilt. In der HTL/HAK Ungargasse wurden Materialien über die EU-Wahl verteilt.

Zu Frage 7:

- *Waren weitere parteinahe Personen anwesend (Beispielsweise mitreisendes Wahlkampfteam, regionale Parteifunktionäre, ...)?*

Laut Information der Bildungsdirektion für Kärnten waren keine weiteren parteinahen Personen anwesend, weder ein Wahlkampfteam noch andere, nicht bereits bei Frage 1 erwähnte, einer Partei zuordenbare Personen. Laut Stellungnahme der Bildungsdirektion für Niederösterreich waren bei der Veranstaltung an der HLUW Yspertal die Bürgermeisterin und der Vizebürgermeister an der Schule anwesend. Weiters teilte die Bildungsdirektion für Niederösterreich mit, dass bei den anderen Podiumsdiskussionen bzw. Fachreferaten teilweise parteinahe Personen anwesend waren, bei Herrn Mag. Mandl niemand. Laut Information der Bildungsdirektion für Oberösterreich war teilweise der Pressesprecher als parteinahe Person anwesend, jedoch ohne Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern. Entsprechend der Stellungnahme der Bildungsdirektion für Steiermark waren weitere parteinahe Personen nicht im Vortragsraum anwesend. Entsprechend der Stellungnahme der Bildungsdirektion für Wien waren keine weiteren parteinahen Personen, wie etwa Wahlkampfteams bzw. regionale Parteifunktionäre, anwesend.

Zu Frage 8:

- *Wurden die beiden Kandidaten Lukas Mandl und Othmar Karas mittlerweile vom Bildungsministerium kontaktiert und ihnen weitere derartige Einzelauftritte untersagt?*

Eingangs wurde bereits darauf hingewiesen, dass die Einbeziehung externer Expertinnen und Experten in den Unterricht bzw. die Einladung externer Experten in der Kompetenz und Verantwortung der einzelnen Schulleitungen liegt. Diesen obliegt es somit auch, eine ausgewogene Einladung von Vertreterinnen und Vertretern des öffentlichen Lebens vorzunehmen, zumal Schule kein abgeschlossener, sondern ein in ein konkretes gesellschaftliches Umfeld eingebetteter Bereich ist.

Die Thematik der Einbeziehung von Politikerinnen und Politikern oder Amtsträgerinnen und Amtsträgern in öffentlichen Funktionen stand jüngst im Rahmen der Dienstbesprechung mit den Bildungsdirektorinnen und Bildungsdirektoren im Juni 2019 auf der Agenda. Es wurden die Inhalte der einschlägigen Rundschreiben thematisiert und erörtert, wie für einen rechtskonformen Vollzug im jeweiligen Bundesland Sorge getragen werden kann. Zudem wurde auf die Broschüre „Was darf Politische Bildung“ aufmerksam gemacht, welche unter https://zpb.phwien.ac.at/wp-content/uploads/Was_darf_politische_Bildung_A4.pdf abrufbar ist.

Zu Frage 9:

- *Haben Einzelauftritte weiterer, auf Wahllisten für die aktuelle EU-Wahl geführter KandidatInnen stattgefunden? Wenn ja, wer und an welchen Schulen?*

Entsprechend den vorliegenden Informationen der Bildungsdirektion für Steiermark wurde an der Ski Akademie Schladming eine Diskussion mit Frau Simone Schmiedtbauer (ÖVP) organisiert. Dabei wurde laut Schulleitung vorab vereinbart, dass keine Wahlwerbung gemacht werden darf, sondern nur über europäische Inhalte informiert wird. Diese Vorgabe wurde laut Schulleitung eingehalten.

Weiters hat am BG Rein Frau Julia Herr gemeinsam mit Herrn Mag. Jörg Leichtfried (beide SPÖ) über aktuelle Themen im Zusammenhang mit der EU gesprochen. Diese Veranstaltung hat im Rahmen der politischen Bildung mit einigen Oberstufenklassen stattgefunden und wurde von einer Lehrkraft moderiert. Inhaltlich ging es um Fragen wie „Brauchen wir die EU?“, „Wie funktioniert die EU“. Parteipolitische Inhalte wurden nicht diskutiert; dies wurde vor der Veranstaltung festgelegt.

Einzelauftritte weiterer, auf Wahllisten für die EU-Wahl geführter Kandidatinnen und Kandidaten sind nach den vorliegenden Informationen der Bildungsdirektion für Burgenland, für Kärnten, für Niederösterreich, für Oberösterreich, für Salzburg, für Tirol, für Vorarlberg und für Wien nicht bekannt bzw. haben nach deren Auskunft nicht stattgefunden.

Wien, 12. Juli 2019

Die Bundesministerin:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Iris Rauskala eh.

